

Jubiläumsfeier

anlässlich des 25jährigen Bestehens (1948-1973)

des Südbadischen Tisch-Tennis-Verbandes EV.

am 27. Oktober 1973 um 18.30 Uhr

im Kaisersaal des historischen Kaufhauses am Münsterplatz in Freiburg

25 JAHRE

Südbadischer Tisch-Tennis-Verband EV.

Das Wiederaufleben des Tischtennisportes in Südbaden nach dem Kriege war begleitet von Schwierigkeiten, die von der Besatzungsmacht ausgingen, da sie nur zögernd den Sport wieder zuließ. Durch Zonengrenzen veränderte Gebietsteile zerrissen alle alten Bindungen. So mußte mühsam, praktisch bei Null, begonnen werden. Fehlende Materialien und zerstörte Turnhallen taten ein übriges, um den Anfang noch schwieriger zu machen.

Die ersten Impulse zur Wiederaufnahme des Tischtennis-Sports in Südbaden gingen 1946 vom TTC Lörrach, Schwarz-Weiß Freiburg, TTC Waldkirch und SC Baden-Baden aus. In der Bahnhofsgaststätte in Freiburg kam es am 19. Dezember 1948 zur Gründungsversammlung, wobei man den bisherigen Landesfachausschuß in Südbadischer Tisch-Tennis-Verband umbenannte und damit die Gründung offiziell vollzog. Erster Vorsitzender wurde Herr Dir. Schwarz aus Freiburg, sein Stellvertreter Herr Sütterlin aus Lörrach. Das Verbandsgebiet wurde schon damals in 6 Bezirke eingeteilt, die auch heute noch bestehen. Als Bezirksfachwarte waren bei der Gründungsversammlung anwesend: Für den Bezirk Oberrhein Herr Sütterlin, Lörrach; für den Bezirk Freiburg Herr Richter, Freiburg; für den Bezirk Bodensee Herr Himmelsbach, Konstanz; für den Bezirk Rastatt Herr Zimmermann, Oberkirch; für den Bezirk Schwarzwald Herr Ebner, Bonndorf.

Aber schon zuvor fanden am 29. und 30.5.1948 in Baden-Baden die ersten Meisterschaften (Mannschaft und Einzel) der französischen Zone statt. Beteiligt waren die Länder Rheinhessen, Rheinland, Pfalz, Südbaden und Südwürttemberg. Das Zustandekommen war vor allem ein Verdienst von Jakob Müller

aus der Pfalz. Südbaden war durch die Spieler Reich, Bauer, Richter, Flamm (alle Schwarz-Weiß Freiburg), Siegele (SC Baden-Baden) und Roser (TTC Lörrach) vertreten.

Durch den Rücktritt von Herrn Schwarz schon bald nach der Gründung übernahm Herr Sütterlin (Lörrach) die Verbandsführung, die er bis 1958 innehatte. In diese Zeit fiel eine enorme Aufbauarbeit. Immer mehr Vereine/Abteilungen nahmen den Tischtennisport auf, denn schon 1949/50 zählte man 88 Vereine/Abteilungen.

Aus jener Zeit ist hervorzuheben, daß der nimm müde 1. Vorsitzende, Herr Sütterlin, wahre Organisationskünste entwickelte, die den Südbadischen Tisch-Tennis-Verband aus dem zeitbedingten Rückstand herausführten und ihn zu einem gleichwertigen Partner im Deutschen Tisch-Tennis-Bund werden ließ, dem man seit der Gründung am 16.7.1949 angehört. Die durchgeführten Großveranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene bewiesen dies. Zwei Daten, die Höhepunkte und bahnbrechend zugleich waren, sollen nicht verschwiegen werden. So fand die erste offizielle gesamtbadische Begegnung auf dem sportlichen Sektor am 25.1.1952 statt, als im Kurhaus in Baden-Baden im Vergleichskampf Südbaden und Nordbaden einander gegenüber standen. In Baden-Baden war es auch, wo es zu einem besonderen Ereignis kam. Im Unterhaltungsstudio des Südwestfunks wurde nämlich am 24. Oktober 1954 mit der Begegnung Deutschland-Schweiz das erste Tischtennis-Länderspiel in seiner ganzen Länge im Fernsehen übertragen. Verantwortlich hierfür zeichnete kein geringerer als Roderich Dietze (Erfinder des Paar-Kreuz-Systems und früheres Vorstandsmitglied des DTTB), der als Reporter beim Südwestfunk und damals beim SC Baden-Baden spielend, nicht nur diesen Vergleichskampf organisierte, sondern ihn auch übertrug.

Die Deutsche Jugendmeisterschaft am 6.5.1956, die in Donaueschingen stattfand, ist besonders zu erwähnen, weil dort in bezug auf Durchführung, Organisation und Betreuung Maßstäbe gesetzt wurden, die der Zeit weit voraus waren. Der Zeitplan für die Spielreihenfolge wurde dort geboren. Daß schon 1957 die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften wieder in Donaueschingen stattfanden, war wohl Dank und Genugtuung des DTTB zugleich.

So wie es im Deutschen Tischtennisport eine Aera Conny Freundorfer gegeben hat, so kann man im Südbadischen Tischtennisport von einer Aera Alfred Reich, zunächst Schwarz-Weiß Freiburg, danach SSV Freiburg, sprechen. Was dieser durch eine Beinamputation behinderte Sportler im Tischtennisport geleistet hat, beweisen seine 9 malige Südbadische Einzelmeisterschaft, unzählige Meisterschaften im Mannschafts- und Siege im Turniersport, sowie nicht zuletzt seine Aufnahme in die deutsche Rangliste. Auch seine Deutschen Versehrtenmeistertitel sind zu erwähnen.

Wenn aus jener Zeit auch über keine spektakulären sportlichen Erfolge auf nationaler Ebene zu berichten ist, so darf doch erlaubt sein, mit einer gewissen Resignation darauf hinzuweisen, daß eine Reihe guter Spieler aus beruflichen oder Studiengründen das Verbandsgebiet verließen und damit eine merkliche Lücke hinterließen.

Herr Wagner (Säckingen) übernahm 1958 den Verbandsvorsitz und Herr Kölblle (Ringsheim) die Geschäftsführung. Für die großen Verdienste um den Tischtennisport wurde Herr Sütterlin zum Ehrevorsitzenden ernannt. Durch seine Tätigkeit als Schatzmeister des DTTB stand Herr Sütterlin dem Tischtennisport weiter zur Verfügung.

In die Zeit bis 1967, in der Herr Wagner den Verbandsvorsitz hatte, fielen einige Großveranstaltungen wie zwei Deutsche Einzelmeisterschaften in Donaueschingen und Freiburg, zwei Länderkämpfe Deutschland gegen Japan in Lörrach und Donaueschingen und Deutsche Mannschaftsmeisterschaften, um die wichtigsten zu nennen. 1963 wurde der Süddeutsche Tisch-Tennis-Verband gegründet, dem auch Südbaden seither angehört.

Herr Wagner, der mit viel Dynamik und seinen erfahrenen Vize Herr Ebner (Bonndorf) und danach Herr Roser (Lörrach) den Verband führte, übergab 1967 Herrn Kölblle (Ringsheim) die Leitung des Verbandes, die dieser bis heute innehat. Herr Kölblle, als Geschäftsführer und Schatzmeister des Verbandes erfahren genug, konnte mit einer bewährten Vorstandschaft die Arbeit fortsetzen. Schon im ersten Jahr seiner Tätigkeit als Vorsitzender konnte er erreichen, daß zusammen mit Nordbaden die 1. Gesamtbadischen Einzelmeisterschaften vom TTC Rastatt durchgeführt wurden. 1969 erfolgte die Einführung der Badenliga. Zur ständigen Einrichtung wurden die jährlichen Bodenseepokalspiele mit Vorarlberg, Ostschweiz, Allgäu und Südbaden sowie das Vierländertreffen mit Luxemburg, Nordschweiz, Pfalz und Südbaden.

Inzwischen gehören über 200 Vereine mit über 10.000 Mitgliedern dem Verband an, die mit über 600 Mannschaften den Mannschaftssport betreiben und bei Ranglistenspielen, Einzelturnieren und Einzelmeisterschaften für einen permanenten Spielbetrieb sorgen.

Unter 31 Sportarten nimmt der STTV in Südbaden den 8. Rang nach Mitgliederzahlen ein. Nach der Intensität – Mannschafts- und Einzelsport – dürfte er noch weiter vorne rangieren.

Nach diesem Rückblick wollen wir recht hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und wünschen, daß das Erreichte gefestigt und weiter ausgebaut wird.

Südbadische Einzelmeister Herren

1949 / 1950	Reich	Freiburg
1950 / 1951	Reich	Freiburg
1951 / 1952	Reich	Freiburg
1952 / 1953	Reich	Freiburg
1953 / 1954	Reich	Freiburg
1954 / 1955	Reich	Freiburg
1955 / 1956	Reich	Freiburg
1956 / 1957	Maier	St. Blasien
1957 / 1958	Maier	St. Blasien
1958 / 1959	Maier	St. Blasien
1959 / 1960	Maier	St. Blasien
1960 / 1961	Reich	Freiburg
1961 / 1962	Reich	Freiburg
1962 / 1963	Gloede	Freiburg
1963 / 1964	Geis	Freiburg
1964 / 1965	Brosda	Freiburg
1965 / 1966	Geis	Freiburg
1966 / 1967	Geis	Freiburg

Ab 1967 Gesamtbadische Meisterschaften

Südbadische Einzelmeister Damen

1949 / 1950	Burger	Waldkirch
1950 / 1951	Becker	Lörrach
1951 / 1952	Becker	Lörrach
1952 / 1953	Becker	Lörrach
1953 / 1954	Kaiser	Freiburg
1954 / 1955	Schmidt	Bad Dürkheim
1955 / 1956	Schmidt	Bad Dürkheim
1956 / 1957	Stotz	Freiburg

1957 / 1958	Schwarte	Neustadt
1958 / 1959	Schwarte	Neustadt
1959 / 1960	Stotz	Freiburg
1960 / 1961	Stotz	Freiburg
1961 / 1962	Stotz	Freiburg
1962 / 1963	Stotz	Freiburg
1963 / 1964	Heidel	Freiburg
1964 / 1965	Stotz	Freiburg
1965 / 1966	Heidel	Freiburg
1966 / 1967	Heidel	Freiburg

Ab 1967 Gesamtbadische Meisterschaften

Südbadens Mannschaftsmeister

	Herren:	Damen:
1949 / 1950	SW Freiburg	SW Freiburg
1950 / 1951	SW Freiburg	SW Freiburg
1951 / 1952	TTC Offenburg	SSV Freiburg
1952 / 1953	SSV Freiburg	SSV Freiburg
1953 / 1954	SC Baden-Baden	SSV Freiburg
1954 / 1955	SSV Freiburg	SSV Freiburg
1955 / 1956	SSV Freiburg	
1956 / 1957	SSV Freiburg	SSV Freiburg
1957 / 1958	SSV Freiburg	SSV Freiburg
1958 / 1959	SSV Freiburg	SSV Freiburg
1959 / 1960	SSV Freiburg	SSV Freiburg
1960 / 1961	SSV Freiburg	SSV Freiburg
1961 / 1962	SSV Freiburg	TTC Villingen
1962 / 1963	FC Freiburg	FC Freiburg
1963 / 1964	FC Freiburg	FC Freiburg
1964 / 1965	FC Freiburg	FC Freiburg
1965 / 1966	SC Baden-Baden	TTC Villingen
1966 / 1967	SC Baden-Baden	TTC Villingen
1967 / 1968	FC Wollmatingen	SSV Freiburg
1968 / 1969	FC Wollmatingen	SSV Freiburg

*Der Vorstand
des STTV
im Jubiläumsjahr 1973
(von links nach rechts)*

*Max Hoffmeister, 2. Vorsitzender
Franz Kölbl, 1. Vorsitzender
Bernhard Danner, Jugendwart
Fritzkarl Streckel, Schatzmeister
Margot Heidel, Damenwartin
Ludwig Schmieder, Lehrwart
Gottbard Mayer, Pressewart
Otto Nußbaum, Sportwart*

